

Ganz spezielle Poesie

Duo Wagenbreth/Uhlmann stellt Songs vom neuen Album in der MB vor

VON LARS SCHMIDT

Vor einem Jahr luden zwei Protagonisten aus unterschiedlichen Generationen der hiesigen Folkszene zum gemeinsamen Konzert in die Moritzbastei: Manfred „Manne“ Wagenbreth, der schon bei Renft spielte und später mit den Folk-Ländern im Epizentrum des Ostfolk-Booms stand, traf auf Johannes Uhlmann, der mit einer Band aus seiner Familiendynastie viel später die inzwischen leicht ergraute Szene aufgemischt hatte. Es wurde ein wundervoller Abend, die euphorisierte Menge sank willig in ein Bermudadreieck aus Wagenbreths Bearbeitungen seiner Lieblingsliedermacher, Eigenkompositionen und den einschlägigen Gassenhauern der Bewegung in der 70ern und 80ern. Sie träumten mit Leonard Cohen, lachten mit Heidi Bormann (eigentlich ja „Lucy Jordan“ und von Marianne Faithfull) und zogen frisch auf ins weite Feld bis zum „Bauersmann aus dem Dithmarschen“.

Der Erfolg beflügelte die Musiker – außerdem hat ein Akustik-Duo deutlich

größere Chancen auf wenigstens notdürftig bezahlte Muggen als eine Band mit einem Anhänger voll Tontechnik am Kleinbus. Schließlich rückte auch ein eigener Tonträger in den Blickpunkt. Und den können sie pünktlich zur Neuauflage des Auftakt-Konzerts an gleicher Stel-



Nagelneue Stücke: Manfred Wagenbreth (l.) und Johannes Uhlmann. Foto: promo

le auch vorstellen. „Einsam Heut Nacht“ ist das Werk betitelt. Es enthält keine alten Genre-Schlager, sondern Wagenbreths ganz spezielle Poesie zu eigenen und fremden Melodien. „Lieder für Sofaecke, Küchentisch und Lagerfeuer“ – so beschreibt es der Künstler. Wer ihn kennt, der ahnt, dass die sehnsuchtsvoll-bittersüßen Momente am Ende die Hauptakzente setzen werden. Für ausreichend stimmungsvolle Melodien gibt's ja noch Uhlmanns Akkordeon.

Damit nicht alles so kugelrund durchgeplant daherkommt, hat sich das Presswerk in letzter Minute einen Schnitzer geleistet, so dass das physische Produkt am morgigen Abend noch nicht vorliegen wird. Das gibt den Gästen Gelegenheit, sich das Album zunächst in ganzer Schönheit vorspielen zu lassen, bevor in ein paar Tagen zum Kauf geschritten werden kann. Doch die sich in der MB versammeln werden, haben ihre Wahl wahrscheinlich längst getroffen.

i Morgen ab 20 Uhr in der Moritzbastei, Karten für 12/9 Euro.